

# Schulprogramm 2004/2005

Höhere Bundeslehranstalt für  
wirtschaftliche Berufe  
Krieglach



**k o m m u n i k a t i o n s**  
 **kolleg**  
**& m e d i e n d e s i g n** KRIEGLACH

A-8670 Krieglach, Alter Sommer 4  
Telefon: 03855/2225  
E-Mail: [schule@hblakrieglach.at](mailto:schule@hblakrieglach.at)  
Homepage: [www.hblakrieglach.at](http://www.hblakrieglach.at)

# 1. Einführung

Im Jahr 2002 wurde unser erstes Schulprogramm fertig gestellt und nach dreijähriger, intensiver Arbeit liegt das neue Schulprogramm vor.

Es ist das Resultat der Arbeit von vier Arbeitsgruppen, an der sich ein Großteil der Lehrer/innen beteiligt hat. Die Arbeitsgruppen haben sich mit folgenden Themen auseinander gesetzt:

## **Arbeitsgruppe 1: Wirtschaftsfachschule neu**

Gruppensprecher: Karl Pichler  
Mitglieder: Helga Bioger  
Elfriede Gründler  
Irmgard Jandl  
Elke Offenbacher  
Andrea Pöllinger  
Elisabeth Sattler  
Monika Strohmaier

## **Arbeitsgruppe 2: Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung**

Gruppensprecherin: Gabriele Peßl  
Mitglieder: Annemarie Boiger  
Maria Fidi  
Karin Gugl  
Sophie Preis  
Silvia Rossegger  
Maria Luise Tschebull  
Maria Waidacher

## **Arbeitsgruppe 3: Marketingkonzept**

Gruppensprecherin: Gerda Schütter  
Mitglieder: Gabriele Cimenti  
Ingrid Grabenhofer  
Wolfgang Helm  
Marlies Leitenbauer  
Franz Niederl  
Beate Schedelmaier  
Kunigunde Schneller  
Silvia Wetzlhütter  
Johannes Zeilinger

## **Arbeitsgruppe 4 Weg zum Umweltzeichen**

Gruppensprecherin: Angelika Rodler  
Mitglieder: Reinhold Auritzmaier  
Friedrich Fruhwirth  
Irmgard Hubmann  
Isabella Pafla  
Gabriele Peßl  
Sonja Reiterer  
Christa Steyskal  
Michael Stipschik  
Johanna Wild  
Marianne Winkler

Jede Gruppe hat ein Element des Schulprogramms erarbeitet und Entwicklungsziele und Vorhaben definiert, Erfolgskriterien und Methoden der Evaluation überlegt und einen Aktionsplan erstellt.

Für die gesamte Organisation der Schulprogrammentwicklung ist die Projektleitung verantwortlich. Sie wurde übernommen von:

Maria Luise Tschbull  
Johanna Wild (Stellvertreterin)

### **Aufgaben der Projektleitung sind:**

- Koordination der Tätigkeit der Koordinationsgruppe
- Kontakt nach außen zur externen Beraterin
- Kontakt zu den Arbeitsgruppensprecher/innen

Die schwierige Startphase der Schulprogrammarbeit hatte eine große Steuergruppe erfordert, in welcher Vertreter aus allen Bereichen der Schule vertreten waren. Die Arbeit am Schulprogramm war nun allgemein anerkannt und in den Schulalltag integriert, was eine derartig große Gruppe als nicht mehr nötig erscheinen ließ. Im Vordergrund stand nun der Wunsch mit möglichst geringer zusätzlicher Belastung die begonnene Arbeit fortzusetzen.

Aus diesem Grund wurde im September 2003 die Steuergruppe aufgelöst und eine aus 4 Personen bestehende Koordinationsgruppe, in welcher Frau Direktor Brenner und Maria Luise Tschbull als Projektleiterin verbleiben, sollte gegründet werden. 4 Kolleg/innen stellten sich einer geheimen Wahl, die während einer Konferenz durchgeführt wurde.

### **Mitglieder der Koordinationsgruppe sind:**

Margarete Brenner (Direktorin)  
Maria Luise Tschbull (Leiterin der Koordinationsgruppe)  
Johanna Wild (stellvertretende Leitung der Koordinationsgruppe)  
Karl Pichler

## **Aufgaben der Koordinationsgruppe:**

- Aufbereitung und Weitergabe wichtiger Informationen an Arbeitsgruppen und Plenum
- Vorbereitung der Plenarsitzungen zu Fragen der Schulentwicklung
- Vorbereitung der Plenarentscheidungen
- Koordination der Tätigkeit der Arbeitsgruppen

Folgende Arges haben ihre Arbeit weitergeführt:

- Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung
- Marketingkonzept der HLW
- Wirtschaftsfachschule neu

Die Arges „Speiseplangestaltung und Betriebsküche“ und „Informationen“ haben ihre Arbeit beendet.

Seit Oktober 2004 arbeitet die neue Arge „Weg zum Umweltzeichen“ im Rahmen der Schulentwicklung.

Am 16. Februar 2005 gab es eine von Frau Mag. Strasser moderierte große Schulentwicklungskonferenz. Ziel dieses Tages war der Beschluss von drei Pilotprojekten, die für ein Jahr einer Probephase unterzogen werden sollten. Durch Einholen der Zustimmung aus dem Plenum (2/3 Mehrheit) wurden die Schulprogrammelemente „Schriftlicher Leitfaden zur mündlichen Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung“, „Wirtschaftsfachschule neu“ und „Marketingkonzept“ beschlossen und in den Schulalltag integriert, wobei bei dem Schulprogrammelement „Wirtschaftsfachschule neu“ noch einige klärende Gespräche zu führen waren.

Die Mitglieder der Arge „Weg zum Umweltzeichen“ wurden mit der Weiterarbeit beauftragt.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und hat uns unserem Ziel die Qualität unserer Schule nach innen und außen zu verbessern wieder ein Stück näher gebracht.

## **Statistische Eckdaten der Schule**

### **Berufsbildende mittlere Schulform (BMS)**

Einjährige Wirtschaftsfachschule (Schulversuch)

Wirtschaftsfachschule mit integrativ- kooperativem Unterricht  
(für Integrationsschüler zweijährig)

Dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe

(Ausbildungsschwerpunkt: Gesundheit und Soziales  
IT-Support)

### **Berufsbildende höhere Schulform (BHS)**

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Ausbildungsschwerpunkte: Umweltökonomie (auslaufend)

EGO (Ernährung, Gesundheit und Ökologie)

Dritte lebende Fremdsprache (Spanisch)

### **Kolleg für Kommunikations- und Mediendesign (KKM)**

## **Betriebswirtschaftliches Zentrum bestehend aus sieben Übungsfirmen**

411 Schüler/innen, 65 Lehrer/innen, 16 weitere Mitarbeiter/innen

## **2. Entwicklungsplan**

### **Qualitätsthema 1: Wirtschaftsfachschule neu**

#### **1. Entwicklungsziele:**

Das Ziel ist, das Interesse der Schüler der einjährigen Wirtschaftsfachschule am Unterricht zu wecken, dadurch die Leistungsbereitschaft zu heben und in der Folge den „Schulfrust“ zu senken. Dies soll durch die Erarbeitung verschiedener Unterrichtsmethoden, Lernformen und Zusammenschluss mehrerer Gegenstände erfolgen.

#### **2. Was haben wir bereits unternommen? Was haben wir erreicht und vor welchen Herausforderungen stehen wir?**

Es erfolgten mehrere intensive Auseinandersetzungen, wie dieses Ziel in die Praxis umgesetzt werden kann, wobei es auf Grund divergierender Meinungen vorerst zu keinem eindeutigen Ergebnis kam.

Schlussendlich wurde der Vorschlag, je eine Stunde aus den Gegenständen PERZ, BEOR, GESU und WIPB in einen gemeinsamen „Seminarpool“ zusammenzufassen von allen angenommen. In diesen Seminaren sollen in jedem der vier Gegenstände alternierend (Woche A, B, C, D, E) spezifische Unterrichtsinhalte vermittelt werden. Der Vorteil dieser Vorgehensweise schafft die Möglichkeit, verschiedene Lerninhalte zusammenhängend mittels Einsatz differenzierter Unterrichts- und Lernformen zu vermitteln.

#### **3. Vorhaben für die nächste Zukunft, Erfolgskriterien und Methoden der Evaluation**

Kolleg/innen die die entsprechenden Gegenstände unterrichten, sollen gemeinsam Unterrichtsinhalte für größere Unterrichtsblöcke erarbeiten. Dies soll unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Anforderungen (differenzierte Unterrichtsformen) und der Voraussetzungen der Schüler erfolgen. Diese Erarbeitung soll bis Ende des zweiten Semesters 2005 erfolgen, damit im Schuljahr 2005/06 gestartet werden kann.

Daneben wird weiter an einer Methodensammlung gearbeitet, Unterrichtseinheiten

und –methoden aus schulspezifischen Internetseiten sollen gesichtet und den Kolleg/innen in geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden. Weiters soll die Liste der Referenten und der möglichen Lehrausgangsziele aktualisiert werden. Es wäre ein Erfolg, wenn im Schuljahr 2005/06 mit dem Unterricht in „Seminarform“ begonnen werden kann.

Die Evaluation erfolgt durch Befragung der Schüler und Lehrer/innen anhand eines noch zu erarbeitenden Kriterienkatalogs.

#### 4. Aktionsplan

Vorhaben	Verantwortlich für Durchführung bzw. Koordination	Zeitraumen	Verantwortlich für Evaluation
Bildung einer Gruppe von LehrerInnen, die die Evaluation durchführt	Karl Pichler	WS 2006	Elfriede Gründler
Dokumentation der Ergebnisse	Elfriede Gründler	WS 2006	
Dokumentation des Zeitrahmens und der Termine	Karl Pichler		

## Qualitätsthema 2: Leistungsfeststellung

### 1. Entwicklungsziele:

Wir wollen die Rechtssicherheit, Transparenz und Einheitlichkeit der Leistungsfeststellung verbessern.

### 2. Was haben wir bereits unternommen? Was haben wir erreicht und vor welchen Herausforderungen stehen wir?

Der Leitfaden zur schriftlichen Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung wurde in einer Probephase eingesetzt und ist evaluiert worden.

In der Konferenz vom 23. Nov. 2002 wurde das Element „Schriftliche Leistungsfeststellung“ vom Lehrerkollegium angenommen und als Teil des Schulprogrammes beschlossen.

Im Schuljahr 2002/03 wurde der Leitfaden (Schülerversion) an die Schüler ausgeteilt. Im Jänner 2004 besprachen Koll. Peßl und Rossegger mit den Klassensprechern und deren Stellvertretern diesen Leitfaden.

Seit dem Schuljahr 2003/04 wurde ein Leitfaden zur mündlichen Leistungsfeststellung für die Bereiche §5-Prüfung, Feststellungs- und Nachtragsprüfung und Wiederholungsprüfung erarbeitet. Er enthält die gesetzlichen Vorschriften und die schulspezifischen Regelungen im Hinblick auf die Formen der mündlichen Leistungsfeststellung und die exakten Grenzen des Gestaltungsfreiraumes für unsere Schule.

Ein Konzept für die Evaluierung des Leitfadens zur mündlichen Leistungsfeststellung liegt vor.

### 3. Vorhaben für die nächste Zukunft, Erfolgskriterien und Methoden der Evaluation

Der Leitfaden zur mündlichen Leistungsfeststellung soll in einer Probephase eingesetzt und evaluiert werden. Es wäre ein Erfolg, wenn der Leitfaden von allen Lehrern bei der Leistungsfeststellung angewendet wird, wenn er aus der Sicht der Lehrer und der Schüler die Rechtssicherheit und Transparenz der Leistungsfeststellung erhöht. Evaluation: Das Kollegium soll den Leitfaden konsequent anwenden und seine Erfahrungen dokumentieren. Stichprobenweise werden Schüler über ihre Wahrnehmung im Hinblick auf Rechtssicherheit und Transparenz befragt. Es erfolgt innerhalb der Evaluationsgruppe eine Überprüfung der mündlichen Prüfungen hinsichtlich:

- a. Dauer
- b. Terminfestsetzung
- c. Aufgabenstellung und Stoffumfang
- d. Verbot der Durchführung
- e. Korrektur und Beurteilung

### 4. Aktionsplan (wird im Herbst ausgearbeitet)

Vorhaben	Verantwortlich für Durchführung bzw. Koordination	Zeitraumen	Verantwortlich für die Evaluation
Fortsetzung des Leitfadens zur mündlichen Leistungsfeststellung	Team der ARGE	Herbst 2005	
Aushändigen des Leitfadens an Lehrer und Schüler	Team der ARGE	März 2005	
Dokumentation der Erfahrungen der Lehrer	Team der ARGE	Jänner 2006	
Befragung von Schülern	Team der ARGE	Jänner 2006	

# Qualitätsthema 3: Marketingkonzept

## 1. Entwicklungsziele:

Wir wollen unsere Schule optimal nach außen hin repräsentieren und deren Image und Bekanntheitsgrad erhöhen, indem wir Informationen über Inhalte und Qualität der Ausbildung bestmöglich und werbewirksam darstellen.

## 2. Was haben wir bereits unternommen, was haben wir erreicht, vor welchen Herausforderungen stehen wir?

- a. Wir wollen eine aktuelle, für Schüler, Eltern, Lehrer und sonstige Interessenten informative **Schulwebsite** betreiben, die die Qualitätskriterien für Schulwebsites erfüllt.

Dazu haben wir eine strukturierte Menüführung erarbeitet und diese mit Inhalten gefüllt. Besonders wichtig waren uns die Übersichtlichkeit, Benutzerfreundlichkeit, Vermittlung umfassender Informationen für zukünftige Schüler sowie optimales Service für Schüler, Eltern und Lehrer. Die Website wurde am Tag der offenen Tür (Anfang Dezember) dem interessierten Publikum präsentiert und ab diesem Zeitpunkt online gestellt.

Unsere Schulwebsite bietet den Schulpartnern unter anderem folgende Serviceleistungen:

Service	Nutzen für
Supplierplan (im Internet jederzeit abrufbar) wird an Schultagen in der Zeit von 7:00 bis 15:00 halbstündlich aktualisiert	Schüler, Eltern, Lehrer
Terminüberblick	Schüler, Eltern, Lehrer
Speiseplan	Schüler, Lehrer
Formulardownload	Schüler, Eltern
Sprechstundeninfo	Schüler, Eltern
Einblick in das Schulgeschehen	Schüler, Eltern
Einsicht in den Medienbestand der Bibliothek	Schüler, Lehrer

Auch zukünftige Schüler und deren Eltern können sich über die Ausbildungsstandards und das Schulprofil der HBLA Krieglach umfassend informieren und alle erforderlichen Formulare für die Anmeldung downloaden.

Die technische Umsetzung der Website erfolgte durch Franz Niederl, der es auch übernommen hat, bestimmte Mitglieder der Schulgemeinschaft einzuschulen, um selbständig laufende Aktualisierungen vornehmen zu können. Diese Anpassungen müssen zeitgerecht erfolgen, um Aktualität zu gewährleisten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick darüber, wer für die laufende Aktualisierung welcher Bereiche zuständig ist und welche Agenden bereits übernommen wurden.

<b>Laufende Aktualisierungen</b>		
<b>Menüpunkt</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Status</b>
Termine	Ingrid Willingshofer, Sekretariat	geplant
News	Gerda Schütter	geplant
Projekte	Kunigunde Schneller	geplant
Pressespiegel	Gabriele Cimenti	geplant
Bibliothek	Christa Steyskal	übernommen
Supplierplan	Anna Orthofer, Administration	übernommen
Speiseplan	Helga Boiger	übernommen
Rezeptbörse	Helga Boiger, FV Marianne Winkler	übernommen
Team – Schülerlisten *)	Joannes Zeilinger	geplant
Team – Lehrerlisten *)	Beate Schedelmaier	geplant
Team – Sonstiges *)	Gerda Schütter	geplant

\*) Der Menüpunkt Team wird einmal jährlich (im Oktober) aktualisiert

Eventuell notwendige Überarbeitungen, Ergänzungen, Korrekturen der sonstigen Menüpunkte (v.a. jener unter Schultypen, Schulprofil und Service) sollen von jenen Kollegen durchgeführt werden, die diese erarbeitet haben. Die technische Umsetzung dieser Änderungen erfolgt durch Franz Niederl. Im Detail handelt es sich um folgende Menüpunkte:

<b>Sonstige Änderungen</b>	
<b>Schultypen</b>	Marlies Leitenbauer
<b>Schulprofil</b>	
Ausstattung	Dir. Margarete Brenner
Exkursionen und Projekte	Dir. Margarete Brenner
Fremdsprachen	Karin Gugl
Ausbildungsschwerpunkte	FW: Gabriele Pessl, Johannes Zeilinger
	HLW: Susanne Arzberger, Sigrun Schrittwieser-Bürgl
	KKM: Gerda Schütter
EDV-Ausbildung	Johannes Zeilinger
Übungsfirmen	Gabriele Cimenti
Praktischer Unterricht	FV Marianne Winkler, Ingrid Grabenhofer
Zertifizierungsmöglichkeiten	Johannes Zeilinger, Karl Pichler, Fritz Fruhwirth, Gerda Schütter
Qualitätsmanagement	Marie-Luise Tschebull
<b>Service</b>	
Bildungsberatung	Marlies Leitenbauer
Verkehrverbindungen	Ilse Püreschitz
Links	Gabriele Pessl

Diese Website hat die URL [http:// www.hblakrieglach.at](http://www.hblakrieglach.at). In der Aula ist eine PC-Station vorgesehen, auf der die Schüler in die Website Einsicht nehmen können.

Die Website des Kollegs mit der URL <http://www.kollegkrieglach.at> wird von den Studierenden des Kollegs in Zusammenarbeit mit Franz Niederl betreut und laufend aktualisiert.

- b. Jährlich soll bis Ende Mai ein **Jahresbericht** erstellt werden, der die Schulpartnerschaft und die Ereignisse des vergangenen Schuljahres dokumentiert.

Die Gestaltung, die Drucklegung und den Vertrieb des Jahresberichtes übernehmen die Kollegen Zeilinger und Schneller. Für das Schuljahr 2003/04 wurde erstmals ein Jahresbericht erstellt und an Schüler, Eltern, Absolventen und Lehrer verkauft.

- c. Wir wollen zukünftigen Schülern/Studierenden und anderen interessierten Personen übersichtliches, gestalterisch ansprechendes **Informationsmaterial** zur Verfügung stellen und die Bildungsberaterin bei ihrer Tätigkeit bestmöglich unterstützen.

- d. Um die Website laufend aktuell halten zu können und die Sammlung der Materialien für den Jahresbericht möglichst Ressourcen schonend zu gestalten, schlagen wir folgende **verbindliche Vorgangsweise** vor:

- Für jede schulbezogene Aktivität werden im vorhinein Dokumentatoren festgelegt, die möglichst rasch einen Bericht darüber erstellen. Die Festlegung erfolgt durch den für die Aktivität zuständigen Lehrer, der auch für den Inhalt und die Weiterleitung des Berichts verantwortlich ist (Dokumentatoren können natürlich auch Schüler sein).
- Diese Berichte über Projekte, News und sonstige Aktivitäten werden unformatiert an folgende E-Mail-Adresse geschickt: [johannes.zeilinger@hblakrieglach.at](mailto:johannes.zeilinger@hblakrieglach.at)  
Ausgewählte Fotos sollten nicht im Text integriert, sondern als Anhang beigefügt werden. Die selbe Vorgangsweise ist für sonstige Änderungen oder Ergänzungen der Website anzuwenden. Johannes Zeilinger übernimmt die Verteilung der Daten und archiviert diese gleichzeitig für den Jahresbericht.
- Auf dem Laufwerk „PR“ (Public Relations) / Website liegen alle Dateien der Website und können von den Kollegen zur Weiterbearbeitung genutzt werden.

### **3. Vorhaben für die nächste Zukunft, Erfolgskriterien und Methoden der Evaluation**

#### a. In folgenden Bereichen der Website sind Ergänzungen geplant:

- Beim Menüpunkt Schulprofil sollen die Unterpunkte „Leistungsbeurteilung“ und „Unterrichtsgegenstände – Blick in die FachARGES“ eingefügt werden
- Der Menüpunkt Aktuelles soll um einen Pressespiegel erweitert werden.
- Die Stundentafeln für HLW und FW sollen übersichtlicher und informativer gestaltet werden.
- Bei bestimmten Seiten (Schulprofil, Service) soll die doppelte Menüführung durch Icons, Bilder, Symbole etc. aufgelockert werden.

Ein Erfolg wäre es, diese Bereiche bis zum Ende des Schuljahres zu implementieren.

#### b. Wir streben ein Qualitätssiegel des BMUK, den Schulhomepage-Award für gelungene und dem Gedanken der Schulpartnerschaft entsprechende Webauftritte von Schulen an.

Folgende Kriterien sind dafür noch zu erfüllen:

- Kurzinfo der Schule in einer oder zwei Fremdsprachen
- Geschützter interner Bereich mit Zugangsbeschränkung für Klassenstunden- und raumpläne, Supplierpläne und Unterrichtsbausteine.

Ein Erfolg wäre es, wenn unsere Schule im Jahr 2005 den Schulhomepage-Award erhält.

#### c. Wir wollen dem Öffentlichkeitsauftritt unserer Schule ein einheitliches Bild geben.

Dazu planen wir die Erstellung von Infofoldern für Wirtschaftsfachschule, Fachschule und HLW einerseits und Kolleg andererseits und die Gestaltung eines Briefpapiers. In diesem Zusammenhang ist eine exakte Farbdefinition des HBLA-Logos und eine Neugestaltung des Kolleg-Designs erforderlich. Die Studierenden des Kollegs haben bereits interessante Vorschläge erbracht, die den Schulpartnern zur Begutachtung präsentiert werden.

Ein Erfolg wäre es, wenn die Materialien im Herbst in ausreichender Auflage in Druck gehen können.

#### d. Wir planen folgende Methoden der Evaluation anzuwenden:

- Website:  
Erfassung der Anzahl der Zugriffe  
Fragebogen per Mail an alle Lehrer und Schüler
- Jahresbericht:  
Führen einer Verkaufsstatistik

## 4. Aktionsplan

Vorhaben	Verantwortlich für Durchführung/ Koordination	Zeit- rahmen	Verantwort- lich für Evaluation
Einschulung laufende Aktualisierung der Website	Franz Niederl	Ende April 2005	Franz Niederl
Ergänzungen Website: - Leistungsbeurteilung - Unterrichtsgegenstände - Pressespiegel - Studentafel FW/HLW	- Gruppe Leistungsbeurteilung - Fritz Fruhwirth - Gabriele Cimenti - Gerda Schütter	Juli 2005	
Icons, Bilder, Symbole etc. für Website	Fritz Fruhwirth	Juli 2005	
Website: Einrichtung eines internen Bereichs	Franz Niederl	Juli 2005	
Erstellung Jahresbericht 2004/2005	Johannes Zeilinger, Kunigunde Schneller	Mai 2005	Johannes Zeilinger
Infofolder WF/FW/HLW KKM	N.N.	September 2005	

## Qualitätsthema 4: Weg zum Umweltzeichen

### 1. Entwicklungsziele:

Die Unterrichtsschwerpunkte Umweltökonomie und EGO (Ernährung, Gesundheit und Ökologie) an der HBLA Krieglach bewirkten, dass die Bereiche Umwelt sowie nachhaltige und soziale Schulentwicklung schon immer im Vordergrund des Schulgeschehens standen.

Unser Ziel ist, diese Inhalte verstärkt in alle Bereiche der Schule einzubinden und das Erreichte längerfristig zu sichern.

### 2. Was haben wir bereits unternommen? Was haben wir erreicht und vor welchen Herausforderungen stehen wir?

#### 1) ÖKOLOG:

Im November 2002 schloss sich unsere Schule den ÖKOLOG Schule an.

ÖKOLOG ist das Basis-Programm des Bildungsministeriums für Nachhaltigkeit und Schulentwicklung an österreichischen Schulen. Oberstes Ziel ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulprogramm zu verankern und anhand von konkreten Themen sichtbar zu machen. Zentrale Elemente der ÖKOLOG Idee sind Unterrichtsprojekte und unsere Schule stieg mit dem Projekt „Abfallmanagement an

der HBLA Krieglach“ bei ÖKOLOG ein. Im Rahmen dieses Projektes wurde ein Mülltrennsystem für die gesamte Schule eingeführt.

2) Österreichisches Umweltzeichen für Schul- und Bildungseinrichtungen der Bundesministerien für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft sowie für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Es bietet sich die Möglichkeit alle Bereiche, die uns besonders wichtig sind (vgl. Entwicklungsziele), im Rahmen des Österreichischen Umweltzeichens im gesamten Schulgeschehen zu verankern.

Zwei Informationsveranstaltungen für Lehrer und Angestellte der Schule folgte im Jahr 2004 eine Abstimmung der Lehrer über die Teilnahme am Österreichischen Umweltzeichen, die mit 2 Gegenstimmen und 52 Ja-Stimmen für eine Teilnahme am Umweltzeichen ausging.

Zur Erlangung des Umweltzeichens müssen in der ersten Phase 7 Bereiche, gegliedert in Muss- und Soll-Kriterien, umgesetzt werden.

Eine Arbeitsgruppe wurde installiert, welche sich aus der Projektleiterin und den für die verschiedenen Aufgabenbereiche verantwortlichen KollegInnen zusammensetzt:

Projektleitung: Angelika Rodler

Umweltmanagement, Information und Soziales: Gabriele Peßl, Christa Steyskal

Umweltpädagogik: Johanna Wild

Energienutzung und -einsparung: Michael Stipschik

Außenbereich: Michael Stipschik

Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum: Sonja Reiterer

Verkehr und Mobilität: Fritz Fruhwirth

Beschaffung und Unterrichtsmaterialien: Vera Willingshofer

Lebensmittel und Buffet: Helga Boiger, Marianne Winkler

Chemische Produkte und Reinigung: Isabella Pafla

Wasser, Abwasser; Abfallvermeidung und –reduktion: Angelika Rodler

Einige Kriterien wurden bereits erreicht.

### **3. Vorhaben für die nächste Zukunft, Erfolgskriterien und Methoden der Evaluation**

Im Schuljahr 2005/06 sollen alle erforderlichen Kriterien des Umweltzeichens erfüllt sein.

Es wäre ein Erfolg, wenn die HBLA Krieglach im Jahr 2006 das Umweltzeichen, durch eine externe Evaluation bestätigt, verliehen bekommt und nach 3 Jahren durch eine weitere externe Evaluation halten könnte.

#### 4. Aktionsplan

<b>Vorhaben</b>	<b>Verantwortlich f. Durchführung bzw. Koordination</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Verantwortlich für Evaluation</b> alle Bereiche werden extern f. d. Umweltzeichen evaluiert
Erstellen eines Abfallkonzeptes	Peßl, Rodler, Schülerinnen der 5AHLW	Schuljahr 2004/05	Peßl, Rodler
Ist Erhebung Wassernutzung	Rodler	Schuljahr 2005/06	Rodler
WC Spülkästen mit Sparfunktion in allen WCs	Rodler	Schuljahr 2005/06	Rodler
Wasserbuchhaltung	Rodler Schulwarte	Schuljahr 2005/06	Rodler
Abwasserfilterung durch Siebe bei Ausgüssen in Küchen u. Labors	Rodler Schulwarte	Schuljahr 2005/06	Rodler
Verbrauchsanalyse d. Büromaterialien	I. Willingshofer V. Willingshofer	Schuljahr 2005/06	V. Willingshofer
Info-Material f. ökologische u. ergonomische Schultasche erstellen	NN	Beginn d. Schuljahres 2005/06	V. Willingshofer
Erstellung d. Bezugsliste f. öko- nomische u. ergo- nomische Schultasche	NN	Beginn d. Schuljahres 2005/06	V. Willingshofer
Bezugsliste d. Produkte- u. Dienstleistungen d. Umweltzeichensl	V. Willingshofer	ab Sommersemeste 2005	V. Willingshofer
Bewegungspausen	Strohmaier	ab Schuljahr 2005/06	Strohmaier
Unterrichtsschwerpunkte Gesunde Ernährung, Essstörung, gerechter Handel	Lehrer d. Faches Ernährung	ab Schuljahr 2004/05	Reiterer

<b>Vorhaben</b>	<b>Verantwortlich f. Durchführung bzw. Koordination</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Verantwortlich für Evaluation</b>
Förderung d. Haltungsturnens	Leibeserzieher	ab Schuljahr 2005/06	Reiterer
Messung d. Innenraumklimas d. Klassenräume	Arzberger	ab Sommersemester 2005	Arzberger
Schulung: Richtiges Lüften	Arzberger Reiterer	Sommersemester 2005	Reiterer
Paraphieren d. aktualisierten Reinigungspläne	Pafla	Sommersemester 2005	Pafla
Weiterführung d. Schulung d. Reinigungspersonals	Pafla	ab Sommersemester 2005	Pafla
Reduktion d. umweltbelastenden u. duftspendenden Reinigungs- und Waschmittel	Pafla Arzberger	ab Schuljahr 2005/06	Pafla
Verbrauchsstatistik anhand v. Kennzahlen	Pafla	Jänner 2006	Pafla
Einsatz von Groß-Nachfüllpackungen	Pafla	ab Schuljahr 2004/05	Pafla
Reduktion d. Desinfektion	Pafla	Sommersemester 2005	Pafla
Erstellen eines Desinfektionsplanes	Pafla	ab Schuljahr 2005/06	Pafla
Optimierung d. Lebensmittelangebotes nach Umweltzeichenkriterien	Boiger H. Pafla Winkler	ab Sommersemester 2004/05	Boiger H. Winkler
größeres Angebot von saisonalen und regionalen Lebensmitteln	Boiger H. Pafla Winkler	ab Sommersemester 2004/05	Boiger H. Winkler
1mal wöchentlich Bio-Joghurt u. Früchte zum Dessert beim Mittagstisch	Boiger H. Pafla Winkler	ab Sommersemester 2004/05	Boiger H. Winkler
Küchenbeet erweitern u. Küchenkräuter nachpflanzen	Trois Winkler	ab Sommersemester 2004/05	Winkler

<b>Vorhaben</b>	<b>Verantwortlich f. Durchführung bzw. Koordination</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Verantwortlich Für Evaluation</b>
Beziehen d. Säfte in Glasmehrweggebinden f. Küchenbetrieb	Pafla Winkler	ab Sommersemester 2004/05	Winkler
Kaffee u. Kakao aus fairem Handel	Pafla Boiger H.	ab Dez. 2004	Boiger H.
Ist-Analyse Mobilität	Fruhirth	ab Sommersemester 2004/05	Fruhirth
Fahrplaninformation in Aula platzieren	Fruhirth	Sommersemester 2004/05	Fruhirth
Info Blatt f. Schüleranmeldung über Geh- u. Radrouten zur Schule	Fruhirth Zeilinger	ab Schuljahr 2005/06	Fruhirth
Info Blatt über öffentliches Verkehrsmittellangebot für Lehrer	Fruhirth	Sommersemester 2005/06	Fruhirth HR Brenner
Erneuerung d. Radabstellanlage	Fruhirth Schulwarte	ab Schuljahr 2005/06	Fruhirth
Ist-Analyse des Schulklimas	Steyskal	Schuljahr 2005/06	Steyskal
Dokumentieren der Mitgestaltung d. SchülerInnen	Steyskal	Schuljahr 2005/06	Steyskal
Ist-Analyse d. Lehr- u. Lernformen	Wild	Schuljahr 2005/06	Wild
Unterrichtsschwerpunkt Behinderungen	Wild Offenbacher Pichler	Schuljahr 2005/06	Wild
Dokumentieren d. umwelt- oder gesundheitsbezogenen Projekte	Wild Reiterer	Schuljahr 2005/06	Wild
Unterrichtsschwerpunkt: Umwelt- u. gesundheitsrelevante Themen	alle Lehrer	Schuljahr 2005/06	Wild
Umweltschwerpunkt externer Schulveranstaltungen	alle Lehrer	Schuljahr 2005/06	Wild
Auflistung der Umweltinformationsmaterialien an d. Schule	Steyskal	Schuljahr 2005/06	Steyskal

<b>Vorhaben</b>	<b>Verantwortlich f. Durchführung bzw. Koordination</b>	<b>Zeitraumen</b>	<b>Verantwortlich Für Evaluation</b>
Installierung eines Ideenbriefkastens f. Umwelt, Gesundheit und Schulentwicklung	Peßl	Schuljahr 2005/06	Peßl
Dokumentieren der ökologisch ausgerichteten Schulveranstaltungen	Peßl	Schuljahr 2005/06	Peßl
Info-Blatt zu energie- u. ressourcensparendem Verhalten f. Schüler u. Lehrer	Peßl	Schuljahr 2005/06	Peßl
Meldunsbuch f. Mängel im technischen oder organisatorischen Bereich	Steyskal	Schuljahr 2005/06	Steyskal
Erfassen aller Daten- grundlagen	Peßl Steyskal	Schuljahr 2005/06	Peßl Steyskal
Erstellung e. Flächen- u. Nutzungsplanes	Stipschik Auritzmaier	Schuljahr 2005/06	Stipschik